eife bem Ben dinne. Genen echenvermaling führung bet gegenüberftebe

nhustrede der dahnstrede Der des Bereins bei der Bollendum e Minden der ertommen. der ertommen der ertom Duisbum ebehnteite im

edmaßen.
riegsbeiden
e auf den na
flederarst der
für Kriegsbeide
Erfinder in de
hodons in in
Methode, benedubert.
abrungen in s
bie chiruralide
foll und sien
ulatur der

d in swei aftwülften wird ein an mbeinstift an mbeinstift an e Sehne beiden Mart beiden Mart beiden Matter Mustelm biede Mustelgeführt. Daß ber Proje Größe und eeurfeilen fam an der Wustelm Bei den Oben im Ellenbart der Don ihm fe von ihm fe

paden und in en Gegenitand in Gegenitand in Gegenitand Brofessor Frank Brofessor Fünflich in stand die in Gesellschaft einen doppelle in Hand in angündete. In Wege zur ein großes kie groß

at n, Hädid ultivatora örrhorden

contmot

enburg

Portemona in filberner for Dienstag, Ger ung abzuge üftsfielle- b. B

en Mann D

den mit guingen Jen Tei. Winter ifenwarengelder enburg.

nädchell arbeiten. ef Miebad swirtschaft b, Westermall

rkalk n Sawina 1 Pfb., 3 Ph. d 10 Pfb.

erzähler vom Westerwald

Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirfichalt, Obst- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

278 Begugspreis: viertelfahrlich 1.80 R., monotlich 80 Big. (obne Bringerlobn),

g ber achtfeitigen Wochenbeilage

Muftriertes Conntagsblatt.

midrift für Drahtnadrichten:

abler Sachenburg. Fernruf Rr. 72

Sachenburg, Mittwoch den 28. November 1917.

Mingeigenpreis (aubifper im voraus); bie fechsgefpaltene Betitzetie aber berein Btoum in Affn, bie Reffigmegette 40 Bfu.

10. Jahrg.

riegs= Shronif

midtige Tagesereigniffe sum Sammeln

Rovember. In Glandern starfer Artilleriefampf. Bei i bestige, aber nur örtlich begrenzte Kampfe. Die en Angriffe werben unter schweren Berluften für ben obzewiesen. — Auf bem östlichen Maaduser beginnen ihr eingriffe. — Erfolgreiche Kämpfe antlichen Brenta

Rovember. Auf dem Schlachtfelde bei Cambrai brechen is neuen englichen Angriffe susammen. Bei Bourlon 8 Offiziere und 300 Mann gefangen. — Die fransungeniffe auf dem Oftufer der Maas icheitern. Zahlmanavfen bleiben als Gefangene in deutscher Dand. — udlenischen Gebirgsfämpien erzielen unfere Truppen

Das neue Preußen.

dich der Barlamentarisierung die Demokratisierung, im Reiche der größte deutsche Bundesstaat — das siede alte Preußen! Mit einem Sprunge soll es aus kinde des Dreiklassen in einen Bolksstaat des allem, gleichen, unmittelbaren und geheimen Wahlrechis undelt werden, und das Herrenhaus, das von Gegnern überhaupt nicht mehr ernst genommen, soll ein völlig verändertes Aussiehen erhalten, imren Schwingen fündigt sich die neue Leit die Schöpfung Friedrichs des Großen: alte wiellen abgetragen und der Massenstrum des Rebens wieltet werden in die Schlagadern des preußischen

Gesamtwerk der drei Wahlrechts- und Bernskvorlagen, welche die Königliche Staatsregierung
imdtag unterdreitet bat, ist durch kein sogenanntes
zeses untereinander verdunden worden, d. h. rein
d betrachtet sieht jede für sich allein als ein selbsier Entwurf da, so daß kein Hicharlis bestimmte, die
munehmen, die andere abzulehnen, je nachdem
a Rehrbeit der Bolfsvertretung angedracht erscheinen
In Wirflichseit jedoch haben wir es mit einer sorssältig
kusten Neuordnung der Grundlagen des preuhischen
ungsledens zu tun, deren einzelne Teile innerlich unnich zusammengehören. Iede wesentliche Anderung in
nun der drei Gesehe muß auch auf Indalt und
nite der beiden anderen zurücknirken, und erst wenn
hit in ihrer letzten, endgültigen Fassung vorliegen,
hit jedes einzelne von ihnen seiner ganzen politischen
ma nach mit einiger Zuwerläsigseit abschähen lassen,
d solgt, daß sie einer einheitlichen Durchberatung
mer einheitlichen Berabschiedung bedürsen. Die
möchte am liebsten das Wahlzeses für das Abgetwaan vorwegnehmen — und alles andere der
Rammer zur Entscheidung übertassen, die bereits auf
des gleichen Wahlrechts gewählt werden soll. Dasich sie indessen statische durchdringen.

um Standpunft der Liberalen und Sozialdemostraten

Standpunst der Liberalen und Sozialdemokraten seben, könnte freilich die eigentliche Wahlrechtste en bloc angenomnen werden. Bietet sie doch Tat das nacke Reichstagswahlrecht für Breuhen mit der Bindung an eine dreigährige Staatsnigkeit und einjährigen Wohnsit in der Gemeinde mit der Hindusig des wahlsähigen Alters von 25 Jahre, wie es im Reiche leit Jahr und kecktens ist. Absolute Stimmenmehrheit, Stickmalles wie bei den Wahlen zum Reichstag; noch eine Verstärfung des Wahlrechts der dichten Wahlfreise. Der sehr erheblichen, noch vor dalben Jahre für ganz und gar undenkoar gehaltenen abung der Schwergewichte im preuhischen Staatsnach links hin wurde eine sorgfältige Ausbalancierung Staate vorhandenen Kräfte hinzugefügt, wie sie und bestimmungsgemäß in der ersten Kammer zu-

Agefaßt zu werden pflegen.

Ich wer über die Leistungen des preußischen Herren
ist sich seine eigene Meinung bewahrt hat, mußte doch
merlennen, daß es die geistigen und politischen
kungen des preußischen Bolfes in etwas einseitiger
Widerspiegelie: 115 erblich Berecktigten stehen 272
chenszeit berusene Mitylieder gegenüber; unter
die Inhaber der wier großen Landesämter in Breußen
mas besonderem Allerhöchsen Bertrauen Berusene,
men zehn zugleich als Krontyndict destellt waren.
180 Mitglieder auf Grund von Präsentationen,
met drei Bertreter der Domitister, acht Bertreter der
Bialverdände der Erosen, 18 Bertreter der Familiende, 90 Bertreter der Berbände des alten und des
alten Grundbesiges, 10 Bertreter der Landesuniversimd 51 Mitglieder der Städte. Die Renordnung
in nun eine Einichränkung der Zahl der erblich Betu und der Bertreter des altangesessenn größeren
eindes, die discher von den sogenannten Landschaftsden präsentlert wurden, unter gleichzeitiger Ausden des Bräsentationsrechts auf die 1866 mit dem
der Berden Landesämter im Königreich Breußen und
denstister werden im Gerrenhaus nicht mehr veriein. Zu zehn Bertretern der Reichsunmittelbaren,
kein Bu zehn Bertretern der Reichsunmittelbaren,

24 des Hochadels, 26 der sonstigen bevorrechteten Geschlechter kommen: 36 Bürgermeister, ebensoviele Bertreter des alten Grundbestiges, von Sandel und Industrie, die alle sür die Dauer ihres Amtes in die Erste Kammer berusen werden sollen; serner 76 Bertreter der Selbswerwaltung, 84 Bertreter der großen Berussstände (Landwirtichaft, Handel und Industrie und Handwerf) und 32 Bertreter von Bissenschaft und Kirche, diese alle auf 12 Jahre: und endlich kraft besonderen königlichen Bertranens ohne Krässentation von irgendeiner Seite noch höchstens 150 Mitglieder. Insgesamt würde dannach das Herrenhaus aus 510 Mitgliedern bestehen können. Die alten Borrechte werden eingeschräuft, die werstätige Arbeit in Stadt und Land erhält, nach Berusen geordnet, ihre wohl abgemessen Bertretung, und die Einwirkung des Landesherrn auf die Busammensetung der Kammer wird zahlenmäsig begrenzt; während sie bisher, wenigstens den Lheorie nach, dass dienen konnte, ein widerivenstiges Hans unter Umständen gesügig zu machen. Die Arbeiter als solche sind der Erwägung, das sie dei ihrem geschlossenen Austreten mit der Erwägung, das sie dei ihrem geschlossenen Austreten mit der Kammer genügend zur Gestung bringen werden. Dem so veränderten Gerenbause soll dann auch durch dem driften Weiten Gesehentwurf ein verklichtes Etzats. und

Dem jo veränderten Herrenbaufe foll dann auch durch ben britten Gesetenimuxf ein verstätztes Etats. und Budgetrecht eingeraumt merden, wahrend es bisher dem Libgeordnetenhaus gegenüber in dieser Bestehung erheblich in den Schatten gestellt war. Danach glaubte dann die Rönigliche Staatsregierung die Einführung des gleichen Wahlrechts in Breugen mit gutem Gewissen wagen su

Wird nun die Arbeit der Partelen, die bald einsehen wird, unter dem Beichen des Burgfriedens sieden? Bu wünschen wäre es auf das dringlichste, zu hossen ist es schwertlich. Didgen die neuen Männer, die das Steuerruder des preußischen Staates in die Hand genommen haben, in den kommenden Wochen und Monaten zeigen, das sie entschlossen sind, den als richtig erkannten Weg underrit und mit sessen Willen zur Aufrechterhaltung ihrer Führerichaft zu gehen.

Die Babfreform und die Parteien.

Martin 90 Manambar

Die gesante Bresse belchöftigt sich natürlich eingebend mit den drei Borlagen, die die "Renorientierung" in Breußen auf eine gesehliche Grundlage stellen sollen. Dabet tällt dem undesangenen Beodachter vor allem auf, daß eigentlich kein Blatt uneingeschräuft zusrieden ist. Gewiß, die Blätter der Reichstagsmedrheit sind im großen und ganzen mit der vreußtichen Wahlresorm einverstanden, und die Beitungen der äußersten Linken wie die Organe der bürgertichen Barteien kimmen überwiegend der Vorlage zu. Immerdien werden hier mie dort mancherlei Bordehalte gemackt. Auf der Linken, wo man die Einsübrung des gedeimen, gleichen und direkten Wahlrechts selbswesseindlich als großen Fortichritt begrüßt, bekännyft man vom Grundlas des allgemeinen Wahlrechts die Bestimmung, daß die Ausübung des Wahlrechts von einem einjährigen Ausenthalt am Wahlorte abhängig gemacht werden soll, und einige Beitungen verlangen im Interesse der vielen Wähler, die von Beruss wegen zu häusigem Wohnungswechsel geswungen sind, unter allen Umftänden die Ausbedung dieser Westimmung. Endlich wird auch von der Linken allgemein getadelt, daß das wahlschie Allter von 24 auf 25 Jahre erhöht worden ist und es wird gewünsicht, daß das Allter auf 21 die 22 Jahre heradgesetzt wird.

auf 21 bis 22 Jahre berabgesett wird.

Auf der anderen Seite macht sich, wie nicht anders zu erwarten war, eine starte Gegnerschaft gegen die Wahleresorm geltend. Die Blätter, die seit je eine weitzehende Wahlrechisänderung bekämpft haben, vertreten natürlich anch jeht ihren Standpunkt. Gleichtwohl ist man an eingeweihter Stelle der überzeugung, dast die Wehrheitsbarteien im Abgeordnetenhause troh ihrer bisherigen grundsählichen Gegnerschaft die Abahlresormvorlage nicht ohne weiteres absehnen werden. Aber auch in Kreisen, die einer Wahlresorm an sich nicht abgeneigt sind, wird tadelnd vermerkt, das man ohne weiteres zum Rechts der Winderbeiten – durch Listenund Berhältniswahl den Velndberbeiten — durch Listenund Berhältniswahl den Velndberbeiten Gegnerichaft, das die Varteien, die sich in erster Linte sür die Jutunft des preußischen Staates und der preußischen Monarchie verantwortlich sühlen, der Regierung auf dem beschrittenen Wege faum werden solgen können. Es muß damit gerechnet werden, daß um das Wahlgeset ein hestiger Reinungsstreit entbrennen wird.

Alber nicht nur um das Wablgeset, auch um die anderen beiden Gesesentwürse wogt bereits der Meinungsstreit. Die Organe der Linken bemängeln, daß dem Herendouse erweiterte Besugnisse sugedilligt werden, während dem Abgeordnetenbause versagt sein soll, neue Ausgaben in den Etat einzustellen und die angesehten zu erhöhen. Endlich wird auch die Borlage das Herrendaus betreffend in diesen Plättern scharf fritisiert, weil man eine Bertreiung der mittleren und unteren Beamten, der Petvatbeamten, der freien Beruse, der Kinstlere, der Angestellten

und der Arbeiter in der Ersten Rammer vermist. Rurg, ein ilbechlid über die Gesantheit der Pressellimmen läßt erfennen, daß um die Resormvorlage beiße Kämple entbrennen werden, die ichon jest in der Bresse mit Leidensichaft eröffnet worden sind.

Politische Rundichau.

4 Der Bundesratsansschuft; für answärtige Angelegenheiten, ber in Berlin zusammengetreten ist, soll sich, wie verschiedene Gerüchte behaupten, auch mit der von der Lenlnichen Regierung angefündigten Beröffentlichung der russichen Geheinwerträge beschäftigen. Wie dazu von zuverlässiger Seite mitgefeilt wird, war die Aussichußsihung ichon anderaumt, bevor überhaupt Lenin die Beröffentlichung der Geheinwerträge angefündigt hatte. Der Aussichuß wird alle in sein Arbeitsseld sallenden auswärtigen Fragen beraten. Es ist daher möglich, das er sich auch mit der Beröffentlichung der Geheinwerträge beichästigen wird.

Offerreich Ungarn.

* Aber den Wiederausbau der österreichischen Flotte führte der Generalkommissar für Kriegs. und übergangswirtschaft Riedl im Budgetausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses aus: "Reben der Borsorge für die nötigen Herstellungsarbeiten in unseren Säfen, denen im Laufe der Zeit Rendauten folgen sollen, nuß ichon jeht auf die Scherung des Schiffsraumes nach Friedensichluß Bedacht genommen werden. Schon in der nächsten Zeit sollen alle Schiffsbristenternehmungen in zwei Schiffahrtsverdande zusammengesast werden, in deren Rahmen der Ausgleich zwischen den Bedürfnissen der Kandelsmarine und den allgeneinen wirtschaftlichen Interessen bewerkteiligt werden wird. Für die Bergrößerung der Konnage lind verschliebene Masnahmen getroffen.

Danemort.

* Bu den Gerücken von einer neutralen Friedensbermittlung, die angeblich auf Beranlassung der dänischen Sozialisten vom Minister des Außeren Scavenius bemnächt angeregt werden soll, erllärt der Minister, daß eine solche Aussorderung von den Sozialisten nicht an ihn gerichtet worden set. Er sette binzu, daß er in Abereinstimmung mit dem Standpunkt der Regierung dei früherer Gelegenheit erklären mulie, daß die Regierung gegenwärtig nicht in der Lage set, derartige Schritte zu unternehmen. Dolen.

* Der sum ersten polntichen Ministerpräsibenten ausersehene Jan Ancharzewost ist ein in Bolen befannter Historiser und Bolitiser. Er wurde 1876 in Wojoste Mazowierlie geboren und ging nach beendetem juristischen Studium an der Warschauer Umipersität nach Deutschland, wo er hamptsächlich in Leipzig und Göttingen seine weitere Ausbildung erdielt. Seine Ansänze des Eherechts sensten die Augen der wissenichaftlichen Kritis auf den jungen Gesehrten. 1906 ließ Kucharzewöss sich als Rechtsauwelt in Warschau nieder. Aus dieser Zeit stammen seine Arbeiten über den "Auristischen Sozialismus" und "Nationalität und Staat". Eine augedorene Reigung zog ibn jedoch bald zur Geschichte, und gerade auf diesem Gebiet zeigte sich sein Talent in vollem Licht. Der Ausbruch des Krieges traf Rucharzewsti in Lausanne, wo er zum Wittelpunst der die russenschlichen Umtriebe besämpsenden polnischen Politis wurde. Im Frühling dieses Jahres kehrte Kucharzewösst, der ein glänzender Kedner ist, nach Warschau zurück. Witt der Einsehung des Kegentschaftrates wurde er zum Kron-Reserendar ernannt, um jeht der Bildung und Leitung des ersten polnischen Kadinetts zu übernehmen.

Odyweis.

* Die Verbesserung der Lebensbedingungen der Gefangenen war Gegenstand einer Beratung der neutralen
europäischen Organisationen des Koten Krenzes. Die Konferenz, die vom 11.—14. September in Genf tagte und
aus der Schweiz, auß Spanien, Holland, Dänemart; Rorwegen und Schweden beschieft war, beschloß, den Austausch der am längsten in Gesangenschaft besindlichen Leute
in möglichst großem Umfange durchzusübren und das Los
der nicht ausgetauschten Sivilgesangenen durch Schaffung
beiriedigender Untersunitsräume, Austausch und Internierung der Kransen usw. zu erleichtern.

* Aber die Stellung der Schweiz im Weltkriege bielt Bundesrat Calandar eine großangelegte Rede auf dem Parteitag der freisinnig-demokratischen Bartei. Er betonte, daß jeder Staat, der schweizerisches Gediet verleben würde, der Feind der Schweiz sei, gegen den sie mit der gesamten Militärmacht Krieg sühren würde. Die wirtschaftliche Krise schilberte der Redner als außerordentlich ernst. Er halte es als für unnodzlich, daß eine der Großmäckte durch Abichneidung der Zusubr die Schweiz dem wirtschaftlichen Rum oder der Hungersnot preisgeben werde.

Franfreich.

* Die Angelegenheit Malon führte gu bewegten Debatten in ber Rammerfommiffion. Die über ben Untrag

Dalups, die Anflagen feiner politifchen Wegner por bem Ctaatsgerichtshof jum Ausbrud ju bringen, ent-ichieb. 3m Ramen ber Sogialiften beantragten Renaudel ichied. Im Ramen der Sozialisten beantragten Renaudel und Sembat zunächst. Malon vor der Kommission zu verhören und dann auch die Bernehmung Elemenceaus und Daudets zu veransassen. Alle drei Anträge wurden mit schwacher Mehrheit abgelehnt, worauf die Sozialisten den Saal verließen, nachdem sie ihren Brotest dagegen zu Brotokoll gegeben hatten. Die sozialistische Fraktion wirk fich an den Berhandlungen der Kommiffion nicht mehr beteiligen. Die Kommiffion beichloß ichliehlich, bem Untrag entsprechend felbit die Unflage gegen den Exminifter por bem Staatsgerichtshof gu erheben, ohne guvor Malon au verboren.

Spanien.

x Gegenüber ben ameritanifden Ablengnungen von Truppenlandungen auf den Agoren weifen die ipaniichen Blatter auf die ungeheuren Transportguge bin, die bei ben Alatter auf die ungegenren Ltansportzuge hin, die bet den Azoren liegen und nach Lissadon weitergeben sollen, was unangenehm berührt. "Nation" fordert die sosortige Mo-bilmachung Spaniens, falls die Amerikaner in Bortugal Ianden sollten. Correo Espaniel behandelt eingebend die Bündniskrage. Spaniens Bukunft liege in Marosto, Gibraltar und in Vortugal. Sier sei der englisch-ameri-fanische Berdand überall sein Gegner, weshald Spaniens Unichluß an die Mittelmächte geboten sei.

Mus 3n. und Ausland.

Minden, 26. Rov. Durch tonigliche Berfügung vom 2. Rovember wurde die Dauer des Landtages bis ein-fchlieblich 3. April 1918 verlängert.

Barican, 26. Rov. Der polnifche Regentichaftsrat be-

Sang, 26. Rov. Rach einer Erflärung bes Minifters bes Muswartigen follen die Dofumente gur Sand- und Ries-frage im Laufe ber nachsten Boche ber Rammer spreifest

Beröffentlichung der Geheimvertrage.

Reue Baffenitillftanbeverbandlungen?

Die Betereburger Telegraphenagentur beröffentlicht eine Ungahl der geheimen Dofumente, die gwifden Rugland und ben Alliterten gewechielt wurden. Danach forberte Rufland feinerzeit Rouftantinopel, Die Rufie ju beiben Geiten bee Bosporus, bes Marmara-Mecres, ber Darbanellen, ben Guben bon Thracten bis jur Linie Enos-Mibia, Die Jufeln Jmbros und Tenebos. Die Alliterten bagegen berlangten, baft Ronftantinopel frei bleiben ober eine neutrale Bone bilben und baf Berfien bem britifchen Ginfing unterftellt werben fofite. Ruftland follte ber frangofifden Borberung auf Rüderftattung Gliaf. Lothringens und ber bemalbeten (fo!) Segenben bes linten Rheinnfere guftimmen. Rufland forberte, baf gemiffe Webiete bon Deutschland an einem neutralen Staat gemacht werben follten.

Rerenofi bergichtet.

Der Betereburger "Dien" melbet, baf Rereneti bas Dlinifterprafibium und ben Oberbefehl niebergelegt und feine Bollmachten ber vorläufigen Regierung gurad. gegeben bat.

Friedeneverhandlungen der Frontheere?

Der ausländische Breffevertreter ber Bolichewifi an ber ichmeblichen Grenze bat ein antliches Telegramm aus Betersburg erhalten, wonach der Oberftfommanbierende, General Duchonin, beshalb verhaftet morben ift, weil er fich geweigert hatte, ben Borichlag des Baffenftillstandes ber gangen Front zu übermitteln. Die Regierung wies die verschiedenen Frontheere an, selbst auf der gangen Front die Friedensverhandlungen einguleiten.

Beer und Mlotte für bie Bolfchewifi.

Rach einem amtlichen Telegramm aus Betersburg fteben lebt auf Seite ber neuen Regierung ber Bolichewifi: Die

Am 1. Dezember b. 36. findet eine Biehzühlung statt. Aufgenommen werden Pfeste, Mindvieh, Schase, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Federvieh. Ich ersuche, den herren Zählern bereitwillight
jede Auskunft richtig zu ertollen. Wer porsählich eine Anzeige nicht
erstattet oder wissentlich unrichtige Angaben macht, wird mit Gefängenis dis zu sehntausen soer mit Gelbstrase dis zu zehntausend
Mart bestraft.

Much fann Dich, deffen Borbandenfein verfdwiegen worden ift, im Urteil far dem Staate verfallen erflart

Sachenburg, ben 28. 11. 1917. Der Bürgermeiffer.

Sielly. Soneralfommando 18. Armeeforps.

legten Monate als Radrichtenmittel ausgezeichnet bewährt haben,

hingurmeifen. Der Bebarf ber Deeresverwaltung an Brieftauben ifi fortbauernb ein ftarter.

Gine nennenswerte Schabigung ber Saaten tritt burd Tauben nicht ein. Die Intereffen bes heeres an ber Aufgucht eines gefunden Rachwuchses an Brieftauben find etwaigen fleineren wirtschaftlichen

Benachteiligungen vorangufegen. Demgemäß find Laubenfperren auf

Durch Raiferliche Berordnung vom 29. September 1914 (R. G. B. S. 425) find alle gefegiichen Borichriften, die bas Toten und Ginfangen frember Tauben geftatten, für bas Reichsgebiet außer

Rraft gefest worben.
Diefe Berorbnung wird wieberholt in Erinnerung gebracht und gleichzeitig im Intereffe ber öffentlichen Sichergeit bas Abfdiegen von Lauben aller Urt — auch mabrend etwaiger Laubenfporren —

Buwiberhanblungen gegen biefes Berbot werben mit Gefangnis bis zu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftande mir haft ober Gelbstrafe bis zu 1500 Mart bestraft. (§ 9b bes Gefeges über ben Belogerungsgufanb vom 4. Juni 1851.)

Det ftello. Rommanbierenbe General :

Riebel, Generalleutnant, Wird veröffentlicht.

Dagenburg, ben 20. 11. 1917. Der Bürgermeifter.

in ben ftabtifchen Bitros, einfchl. ber Stabttaffe, wie folgt

3m Intereffe ber Rohlenersparnis find bie Dienstflunden

werktäglich vormittags 8-12 Uhr, nachm. 1-5 Uhr.

Die Buros find mit Ausnahme von Montag und

Donnerstag Bormittag an allen Wochentagen für bas

Dachenburg, ben 26. 11. 1917. Der Burgermeifter.

Bublitum vorm. 8-12 Uhr geöffnet.

bas Meugerfte eingufchranten.

feftgefest :

Das ftelle. Beneraltommanbo nimmt Beranlaffung, en Bert ber Brieftauben, bie fich in ben fomeren Ran bie fi

Frantfurt a. M., den 14. November 1017. Berosbnung. Betr.: Brieftauben.

in den ichiveren Ramplen der

gesamte Armee und Flotte sowie der ganze nördliche, wen-liche und südweftliche Teil des Reiches mit den Städten Betersburg, Moskan, Charkow, Riew und Obessa sowie das ganze Uralgebiet und Sibirten. Bon den Fronten kommen hunderte von Abgeordneten, die die Mitteilung pollitandiger Ginigfeit mit der neuen Regierung über-

Die Wahlen gur Ronftituante.

Die Bablen gur Berfaffunggebenben Rationalverfamm. lung haben nach rufflichen Blattern bei der Flotte ftatt-gefunden und beim Seere ber en. In den Städten finden die Wahlen am 12. November alten Still ftatt. Die bürgerlichen Barteien wollen fich nicht unterwerfen, sondern verüben überall Sabotage, wo dies möglich ist, und sehen ihre Hossung immer noch auf Kaledin.

Die Lage in Smuland.

Der Generalftreit in Finnland ift beigelegt; bas Leben nimmt wieder seinen normalen Berlauf. Tropbem ist die Lage noch immer ungeklärt. Der Landtag ist mit Aussichubmahlen beschäftigt. Ein Senat ist nicht vorhanden. Die Rote Garbe, die einem geheimen Revolutionsausichus unterftebt, fest die Berhaftungen fort. Man hofft indeffen, bağ es zu einer Einigung aller Parteien tommt, wenn erft bie Unabbangigteit Finnlands enbgultig gewährleiftef ift. — Rach Stodholmer Berichten berricht - im Gegenfas su diesen Melbungen — in ganz Finnland zunehmende Anarchie. Berhastungen, Blünderungen und Gewalttaten sind an der Tagesordnung. In Helsingsors wurden bisher 44 Menschen erwordet. Die Sozialisten sind nicht mehr Derren der Lage. Die Hälfte des Bolkes gehorcht keiner Autorität mehr. Die sinnische Staatskasse ist gekorcht keiner den Ertrag von verkrusten Staatskasse. auf 7 Millionen, ben Ertrag pon verfauften Staats-malbern, aber auch diese find balb verbraucht. Bu allebem Tommt ber immer bedrohlicher werbenbe Mangel an Bebensmitteln.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB Großes Sauptquartier, 27. Rov. (Amtlich.) Befiliger Rriegsfdauplag.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. In Flandern nahm bie Urtillerietätigfeit amifchen bem houthoulfter Balbe und Bandvoorbe am Rachmittag wieder große Seftigfeit In einzelnen Abichnitten bes Schlachtfelbes fübmeftlich von Cambrai tagsiiber ftarter Feuerfampf. Unter bem Schute ber Duntelheit bereitgeftellte englifche Infanterie griff am Abend Dorf und Balb Bourlon an. In ichwerem Raftampf murbe fie gurudgeworfen. Die

Borfelbtätigfeit blieb auf ber gangen Schlachtfront rege. Beeresgruppe beutider Rronpring. Nörblich von Brunan wurde ein frangofifcher Borftog im Grabentampf abgewiefen. Auf bem öftlichen Daasufer mar bie Befechtstätigfeit tagsliber maßig. Um Abend trat zwifchen Samogneur und Beaumont umb BeiDerfeit von Ornes erhabliche Feuerfteigerung ein.

Beeresgruppe Bergog Albrecht. Un ber Combreshohe und amifchen St. Dibiel und Bont a Mouffon lebte bas Beuer zeitweilig auf.

Defilider Briegsfchauplat und Magedonifde Front. Reine größern Rampfhandlungen.

Stalienifder Rriegsfchauplat.

Die Lage ift unveranbert.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

London, 26. Rop. Rach bem amtilden Geeresbertdi mußten fich bie britifden berittenen Truppen, bie fich Beitunia naberten, burch ftarten Gegenangriff geswungen, surud-

Bet ben jest beginnenben Sausichlachtungen mache ich nochmals

Marienberg, ben 9. Rov. 1917.

Weitere U-Boot-Erfolge.

WTB Berlin, 25. Nov. (Mm

Reue 11.Booterfolge auf dem nordlichen Rei plat: 20000 B.-R..T. Unter den verfentten befanden fich zwei große, tief beladene Damp denen einer Munition geladen hatte.

Der Chef bes Abmiralftabs ber m

Gertlide und Provinznadrich

Sachenburg, 27. Nob

S Berbot bes Tragens von Baffe Stellpertretende Generalfommanbo bes 18. un hat beftimmt : Das Tragen von Stof. Dieb. un maffen ift verboten. Befonbere Musnahmen fin lleber Die Erteilung des Baffenscheines befindet polizeibehorde bes Bohnortes. Bumiberho werben mit Gefängnis bis gu einem Jahre, b liegen milbernber Umftanbe mit Baft ober mit @ bis gu 1500 Dart beftraft.

Mus Roffan, 27. Ron Der Biehhanbelsper ben Regierungsbegirt Biesbaben bat verorb vom 15. Dezember b. 3. as auch ber be Fertein im Lebendgewicht unter 25 Rilogramm Banblern, Die fich im Befit einer Musmeistarte! betrieben merben barf. Bugelaffen merben bie bereits por bem 1. Juli 1914 nachmen Ferfein gehandelt haben.

Biffen, 27. Rop. Gin fcmerer Ginbrud murbe in ber Racht von Sumstag auf Gor hiefigen Rrantenhaus, in welchem feit Rriegsber bas Bereinslagarett untergebracht ift, verübt. brangen von auten unter Durchbruch von Braillen durch ein Fenfter in ben Rellerraum entwendeten bort Lebensmittel, mie Butter, Gin Schinten, Burft und Brot im Berte von Mart. Das bort lagernde Roggenbrot liefen mahrend fie bas Rrantenbrot mitgenommen Much an verschiedenen anderen Stellen murbe Ginbriiche verübt.

Raffel, 27. Nov. Zwei Guterzüge find gefte mittag auf ber Bahnftrede Raffel-Bebra-Berlin Buntershaufen und Carhagen gufammengeftofen Bütermagen murden gertrümmert. Die Bi Thuringen-Berlin ift gefperrt. Die Entftehum bes Bufammenftoges ift auf bas Berreigen einer lung gurlidguführen.

Röln, 27. Rov. Mus Unlag perfchiebene ruhigender Rachrichten über größere Diebill Roiner Bahnhöfen teilt bie Gifenbahnbireftion mit: Es handelt sich um Beraubung von zwi Mehl und Entwendung von Sprit aus Wagenl auf dem Bahnhof Kall-Nord. Des Diebstahls be find außer britten Perfonen, welche bas geftoli abgenommen haben sollen, eine Reihe von E bediensteten, deren Bahl sich auf insgesamt is aber bei weitem nicht biejenige erreicht, die Teil ber Preffe angegeben murbe. Die Befe befinden fich in Saft. Die gerichtliche Unterfutim Bange. Muf Bahnhof Roln-Gifeltor find Beit Diebftable ober Beruntreuungen in großen fange nicht vergetommen.

Bur Die Schriftleitung und Angeigen verantmor Theobor Rirch bubel in Bachenburg.

Fleischkartenausgabe

Donnerstag, ben 29. Rovember b. 35. in ber i fcaft Linn.

Mr.	1-150	Charles and	nachm.	1-2 116
"	151-300			2-3 "
	301—450 451—⊚di			4-41/, "
Sachen	durg, ben	28. 11.	1917.	Der Burge

habe zwei

Bei den jest beginnenden Hausschlachtungen mache ich nochmals besonders darauf ausmerksam, daß ich denjenigen Landwirten, die ihre Butter und Eieradlieserungspsicht in nicht genügender Weise während des Jahres erfüllt haben, die Genehmigung zur Vormahme einer Dausschlachtung nicht erteilen werde. In einer Reihe von Gemeinden wird, worauf ich bereits früher hingewiesen habe, die Uditsefreungspstlicht binsichtlich der Butter in durchaus ungenügender Weise erfüllt. Ich mache deshald jezt schon darauf aufmerksam, daß ich diese Gemeinden sür Hausschlachtungen auf eine langere Zeit vollständig sperren werde. Es dleibt diesen Gemeinden, deren Namen ich im Kreisblatt verössentliche, alsdann überslassen, deren Namen ich im Kreisblatt verössentliche, alsdann überslassen, mindestens zwei Wonate lang um das Ausbringen derfenigen Buttermenge demilit zu sein, die nach der Festrellung der Milchrevossenen auftommen muß. Nichtsuhhaltern wird die Hausschlachtung gestattet, dei Vorlage einer Bescheinigung des Ortsblürgermeisters, daß sie keine Ruh halten. Der Vorsihende des Kreisaussschussen prima hammel zu Weihnachten und 25 30 gotel Schr techtens

Befichtigung bier. Sillebrand, Schafmeifter, Sachenburg.

Briefpapier und Umfcbläge 5/5 in Mappen verfchiedener Gute

Große Auswahl in Zahnbürsten, Zahnpulper und Zahnpasten Rari Dasbach, Drogerie, Sachenburg. Ch. Kirchübel, Bachenburg.

Thon.

Birb veröffentlicht

Bachenburg, ben 26. 11. 1917.

Die Abgabe des Fleisches erfolgt in dieser Woche wie nachstehend angegeben. Um die Einwohner der Stadt: Freitag den 30. November 1917 vormittags 8-9 lihr an die Inhaber der Fleischlarten mit den Rin. 301-350 9-10 10-11 11 - 12

Der Bürgermeifter.

401-450 451-Schluk nachmittags 1-50 -8 **51**—100 101-150 4-5 151 - 2005-6 201-250 6-7

und gmar bei bem Deggermeifter Groß hier.

Die Abgabe an die Bandbevolterung erfolgt bei dem Desgermeifter Rramer hier, am 30. Robember 1917 von 9 Uhr vormittags ab.

Es wird erfucht, plinttlich jur angesetten Stunde, aber auch nicht fruger ju ericheinen, ba ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Barten ber Raufor gu vermeiben.

Sachenburg, ben 28. 11. 1917.

Der Bürgermeiftet.

Ein Mädch

Dachenbung

l'achtiges oder Frau ev. fütt gefucht. Wo, fagt fchäftsftelle b. Bl.

Ginen orbentlichen

jucht fofort

Botel gur Sad enbu

möglichst mit Sa taufen gefucht. Befl. Angebote angabe an Ludwig

Fußbodem in verimiebenen

Burbach i. 23.

in 1/2 und 1/3 über Racht volltändig | Karl Dasbach, Bach der ach Multri ähler Sa

beftige, Ungriff emtefen e Angri bpember Diffiate

tolienifo Da ber T Reiche e alte 9 the bes n, aleiche

nbelt n

Begnern

Ungriffe

foll ein bie @ follen a leitet m Befam Sporia ibtog ur efes unt betrad Entwu unebme Rehrheit

fiten Re ngeleber d aufom en ber te ber b in thr jedes g mach folgt. er einl nochte an

haus r Rammer

n Wirkli

bes glet eb fie in m Stan chen, for e en blo Eat bai mur mit b

tien IBa alben 30 nam linfe Staate

und beft meiast s an mer t I fich feir merfenne mgen d viderivi enszeit die Inha

aus bei men geh 180 M er drei 2 walverb. e, 90 2 ten Gri mb 51 9

min e m und en pra bes ! Derbun

großer omitifier

Pop. (In the same of the same

ber achtfeitigen Wochenbeilage Muftrierles Countagsblatt.

n 23 affer

bes 18. %

. Dieb- un

S befinder Bumiberha Jahre, b

ober mit @

handelsom

at perore

h der Bu ?ilogramm meistarte !

merben

4 nadyweir

Einbrud

auf So

Rriegsbeg

ellerraum ! Butter, 30

rte non a ot liegen genontmen

len wurder

find gein

ca-Berlin

rengeftogen

Entftehung eißen eine

re Diebin

birettion | g von zwi

ebstahls b as geitol he von C

icht, bie

Die Befd e Unterfu

ltor find in größen

Die Be

perlibt.

lufichrift für Drahtnachrichten: ühler Sachenburg. Fernruf Nr. 72

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirficait, Dolt- und Gartenban. Drud und Berlag ber Buchbruderei

Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ecideint an allen Werftagen. Begug Spreis: viertelfahrlich 1.80 D., monatlich 60 Big. (obne Bringerlohn).

Wabrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Sachenburg, Mittwoch den 28. November 1917. Eingetgen preis (molbur im voraus); bie fechegelpoltene Britgete ober bereit Rouer 16 Big., die Reffomegrife 40 Big.

10. Jahra.

riegs= Chronik

November. In Blandern starfer Artilleriefampt. Bei i beftige, aber nur örtlich begrenzte Kampfe. Die Angriffe werden unter schweren Berlusten für den bewiefen. Und dem öftlichen Maasufer beginnen Engriffe. - Erfolgreiche Rampte amifchen Brenta

lovember. Mut bem Schlachtfelbe bet Cambrai brechen nenen englischen Angriffe gusammen. Bei Bourlon 8 Offiziere und 300 Mann gefangen. — Die fran-Angriffe auf dem Oftufer der Maas scheitern. Sahl-ungolen bleiben als Gesangene in deutscher Dand. fallenifchen Gebirgefampien ergielen unfere Truppen

Das neue Preußen.

ach der Barlamentarisierung die Demotratisierung, im Reiche der größte deutsche Bundesstaat – das ibe alte Preußent Mit einem Sprunge soll es ans unde des Dreiklassen- in einen Bollsstaat des allm, gleichen, unmittelbaren und gebeimen Babiremis ibelt werben, und das herrenbaus, bas von Gegnern überhaupt nicht mehr ernit genommen soll ein völlig verändertes Aussehen erhalten. arken Schwingen fündigt fich die neue Beit die Schöpfung Friedrichs des Großen: alte e sollen abgetragen und der Massenstrom des Lebens eintet werden in die Schlosodern des nreußischen fleitet merden in die Schlagabern bes preugischen

Befamtwert ber brei Bablrechts. und Ber-Boorlagen, melde bie Ronigliche Staatsregierung perorlagen, welche die Königliche Staatsregierung mbtag unterbreitet hat, ist durch kein sogenanntes weier untereinander verdunden worden, d. d. rein detrachtet sieht jede sur sich allein als ein selbste Entwurf da, so daß kein Hindretnis bestände, die nachdem Rebrbeit der Bollsvertretung angebracht erscheinen In Wirklichseit jedoch haben wir es mit einer sorgfältig inten Neuordnung der Grundlagen des preußichen umgsledens zu tun, deren einzelne Teile innerlich unfich zusammengehören. Jede wesentliche Anderung in zen der drei Gesehe nuß auch auf Indalt und site der beiden anderen zurückwirken, und erst wenn in ihrer seuten, endgültigen Fasiung vorliegen, in ihrer leuten, endgultigen Faffung vorliegen, jedes einzelne von ihnen feiner gangen politifchen ig nach mit einiger Buverläffigfeit abichaben laffen. folgt, daß sie einer einheitlichen Durchberatung iner einheitlichen Berabschiedung bedürsen. Die nochte am liebsten das Wahlgeset für das Abge-mbaus vorwegnehmen – und alles andere der Rammer zur Entscheidung übertassen, die bereits auf bes gleichen Bablrechts gewählt merben foll. Dato fie indeffen ichwerlich burchbringen.

Mädc standpuntt der Liberalen und Sozialdemokraten wieden, könnte freilich die eigentliche Bablrechtsige en bloc angenommen werden. Bietet sie doch
Lat das nachte Neichstagswahlrecht für Breußen
Mädc siegleit und einjährigen Bohnste in der Gemeinde
inachten if der Hindung des wahlfähigen Alters von
nachten if der Hindung des mahlfähigen Alters von
teel Sch techtens ist. Elbsolute Stimmenmehrheit, Stickdas wie bei den Bahlen zum Reichstag:
nach eine Berstärfung des Bahlrechts der dictienen Rablskeise. Der sehr erheblichen, noch vor
halben Jahre für ganz und gar undensdar gehaltenen
iebung der Schwergewichte im preußischen Staatsm Standpuntt ber Liberalen und Sozialbemofraten thung der Schwergewichte im preußischen Staats-nach links hin wurde eine forgfältige Ausbalancierung Staate vorhandenen Krüfte hinzugefügt, wie fie und bestimmungsgemäß in der ersten Kammer zu-

melagt au werben pflegen. Ich wer über die Leiftungen bes preußischen Berren. fich feine eigene Meinung bewahrt bat, mußte doch nerfeimen, daß es die geistigen und politischen ingen des preußischen Bolles in etwas einseitiger Diberipiegelie: 115 erblich Berechtigten fteben 272-benggeit berufene Mitglieder gegenüber; unter die Inhaber der vier großen Landesamter in Breuhen aus besonderem Allerhöchften Bertrauen Berufene, mis besonderem Allerhöchsten Vertrauen Berufene, imm zehn zugleich als Kronspudict bestellt waren.

180 Mitglieder auf Grund von Bräsentationen, ist des Bertreter der Domstister, acht Bertreter der Vallerbände der Grasen, 18 Vertreter der Familiende, 90 Vertreter der Berdände des alten und des ihm Ermoddesides, 10 Vertreter der Landesmiderind und 51 Mitglieder der Städte. Die Reuord nung in min eine Einschränfung der Jahl der erblich Bestim und der Vertreter des altangesestenen größ ren liches, die dießer von den sogenammten Landschaftsdem präsentlert wurden, unter gleichzeitiger Linden des Präsentationsrechts auf die 1866 mit dem berbundenen Landesteile. Die Grasenverdände, is großen Landestämter im Königreich Breußen und mitister werden im Gerrenbaus nicht mehr verschafter werden im Gerrenbaus nicht mehr vers Mifter werben im herrenhaus nicht mehr perlein. Bu gebn Bertretern ber Reichsummittelbaren.

24 bes Sochabele, 26 ber fonftigen bevorrechteten Weichled ter 24 des Hochadels, 26 der sonligen bevorrechteten Geschlechter tommen: 36 Bürgermeister, ebensoviele Vertreter des alten Grundbesities, von Handel und Industrie, die alle für die Dauer ihres Amtes in die Erste Kannmer berufen werden sollen; ferner 76 Vertreter der Selbstverwaltung, 84 Vertreter der großen Verufsstände (Landwirtschaft, Handel und Industrie und Handwerf) und 32 Vertreter von Wissenschaft und Kirche, diese alle auf 12 Jahre; und endlich frast besonderen königlichen Vertrauens ohne Bräsenständ pon irgendeiner Seite noch höchtens. 150 Witse sentation von irgendeiner Seite noch höchtens 150 Mitsglieder. Insgesamt wurde danach das Serrenhaus aus 510 Mitgliedern bestehen können. Die alten Korrechte werden eingeschränkt, die werktätige Arbeit in Stadt und Land erhält, nach Bernsen geordnet, ihre wohl abgemessen Bertretung, und die Einwirkung des Landesdern auf die Ausammensehung der Kammer wird zahlenmäßig begrenst, während sie disder, wemigstens der Theorie nach, dazu dienen konnte, ein widerspenstiges Hand unter Umständen gesügig zu machen. Die Arbeiter als solche sind dei dieser Einflusperteilung nicht berücklichtigt; vielleicht in der Erwägung, daß sie bei ihrem geschlosienen Austreten mit der Wasse des gleichen Wahlrechts sich schon in der sweiten Kammer genügend zur Geltung bringen werden.

Dem so veränderten Derrenbause soll dann auch durch den dritten Gesehentwurf ein verstattes Etats, und Buchg etrecht eingeräumt werden, während es disher dem Adalten gestellt war. Danach glaubte dann die Königliche Staatsregierung die Einführung des gleichen Wahlrechts in Freuhen mit gutem Gewissen der den Wahlrechts in Freuhen mit gutem Gewissen wagen zu königliche Staatsregierung die Einführung des gleichen Wahlrechts in Freuhen mit gutem Gewissen was zu königliche fentation von irgendeiner Seite noch bochtens 150 Dit.

Wird nun die Arbeit der Parteien, die bald einsehen wird, unter dem Zeichen des Burgfriedens stehen? Zu wünschen wäre es auf das dringlichte, zu hossen ist es schwertlich. Ptogen die neuen Männer, die das Steuerruder des preusischen Staates in die Hand genommen haben, in den kommenden Wochen und Mönaten zeigen, das sie einsichligen sind, den als richtig erkannten Weg underrit und mit lestem Willen zur Aufrechterhaltung ihrer Führerichaft zu geben.

Die Bablreform und die Parfeien.

r. Beelin, 26. Rovember.

Die gesamte Bresse beschäftigt sich natürlich eingebend mit den drei Borlagen, die die "Reuorientierung" in Breußen auf eine geseuliche Grundlage stellen sollen. Dabet tällt dem unbesangenen Beobachter vor allem auf, daß eigentlich fein Blatt uneingeschränft zufrieden ist. Gewiß, die Blätter der Reichstagsmehrheit sind im großen und die ganzen mit der preußischen Wahlreform einverstanden, und die Beitungen der äußersten Linken wie die Organe der dürgere lichen Varteien stimmen überwiegend der Borloge zu. Immerdin werden hier wie dort mancherlei Borbodte gemacht. Auf der Linken, wo man die Einführung des geheimen, gleichen und diresten Wahlrechts selbsiverständlich als großen Fortichritt begrüßt, bekänneft man vom Grundsat des allgemeinen Wahlrechts die Bestimmung, daß die Ausübung des Wahlrechts von einem einjährigen Aufenthalt am Wahlorte abhängig gemacht werden soll. und einige Beitungen verlangen im Interesse der vielen Wähler, die von Berufs wegen zu häusigem Wohnungswechiel ge-awungen sind, unter allen Umständen die Ausseheung dieser Bestimmung. Endlich wird auch von der Kinken allgemein getadelt, daß das wahlsähige Alter von 24 auf 25 Jahre erhäht worden ist und es wird gewinicht daß das Alter erbobt worden ift und es wird gewünscht, daß das Alter auf 21 bis 22 3ahre berabgefest wird.

erboht worden ist und es wird gewünscht, das das Alter auf 21 bis 22 Ichre beradgesett wird.

Auf der anderen Seite macht sich, wie nicht anders su erwarten war, eine fiarke Gegnerschaft gegen die Wadlieresorm geltend. Die Blätter, die seit se eine weitgebende Wahlrechtsänsderung bekänntt haben, vertreten natürlich auch seut ihren Stondpunkt. Gleichwohl ist man an eingeweihter Stelle der Aberzengung, daß die Mehrheitsparteien im Abgeordnetenhause trop ihrer diederigen grundsählichen Gegnerschaft die Wahlresormvorlage nicht ohne weiteres ablehnen werden. Aber auch in Kreisen, die einer Wahlresorm an sich nicht abgeneigt sind, wird tadelnd vermerkt, daß man ohne weiteres zum Beichstagswahlrecht gegrissen und dies nicht zum Genähmiswahl den besonderen Berbältnissen in Preußen angevaßt hätte. Ein Organ der Rechten erstlätt, nach Begründung der grundsählichen Gegnerichaft, daß die Varteien, die sich in erster Linie für die Zusumit des preußischen Staates und der preußischen Wonarchie verantwortlich sühlen, der Reglerung auf dem beschritteneu Wege kaum werden solgen können. Es muß damit gerechnet werden, daß um das Wahlgesed ein hestiger Weinungsspreit entbrennen wird. Meinungsfireit entbrennen mirb.

Meinungspreit entbreimen wird. Aber nicht nur um das Wahlgeseb, auch um die and beren beiden Gesehentwürse wogt bereits der Meinungs-streit. Die Organe der Linken bemängeln, daß dem Herren-hause erweiterte Besugnisse sugedilligt werden, während dem Abgeardnetenbause versagt sein soll, neue Ausgaben in den Etat einzustellen und die angesetzten zu erhöben. Endlich wird auch die Borlage das Herrenhaus betreffend in diesen Blättern scharf kritisiert, weil man eine Bertretung der mittleren und unteren Beamten, der Privatbeamten, der Freien Berufe, der Künfiler, der Angestellten und der Arbeiter in der Erften Kammer vernigt. Rurg, ein Uberblid über die Gesamtbeit der Breffestimmen läst erkennen, daß um die Resormvorlage beiße Kample ent-brennen werden, die icon jest in der Breffe mit Leidenfchaft eröffnet worden find.

Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

4 Der Bundesratsausschuft für auswärtige Angelegenheiten, der in Berlin zusammengetreten ist, soll sich, wie verschiedene Gerückte bedaupten, auch mit der von der Leninichen Regierung angekündigten Beröffentlichung der russischen Geheimverträge beschäftigen. Wie dasu von zuverläsiger Seite mitgeteilt wird, war die Ausschußstung ichon anberaumt, bevor überhaupt Lenin die Beröffentlichung der Geheimverträge angekündigt hatte. Der Kussichuß wird alle in sein Arbeitsseld sallenden auswärtigen Fragen beraten. Es ist daßer möglich, daß er sich auch mit der Beröffentlichung der Geheinwerträge beschäftigen wird.

Offerreich-Ungarn.

Ofterreich-Ungarn.

* Aber ben Wiederausbau der österreichischen Plotte führte der Generalkommissar für Kriegs- und Abergangsmirtichaft Riedl im Budgetausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses aus: Neben der Borsorge für die
nötigen Derstellungsarbeiten in unseren Schen, denen im
Laufe der Zeit Reubauten solgen sollen, muß schon sett
aus die Scherung des Schissraumes nach Friedensschluß
Bedacht genommen werden. Schon in der nächsten Zeit
sollen alle Schissabetsmiternehmungen in zwei Schissartsverdände zusammengesast werden, in deren Rahmen der
Ausgleich zwischen den Bedürfnissen der Kandelsmarine
und den allgemeinen wirtschaftlichen Interessen bewertstelligt werden wird. Bür die Vergrößerung der Tonnage
sind verschiedene Mahnahmen getrossen.

Danemari,

millinger Extent

* Bu den Gerüchten von einer nentralen Friedens. bermittlung, die angeblich auf Beranlassung der danischen Sozialisten vom Minister des Außeren Scavenius demnächt angeregt werden soll, erlärt der Minister, daß eine solche Aussorderung von den Sozialisten nicht an ihn gerichtet worden sei. Er setze hinzu, daß er in Abereinstimmung mit dem Standpunkt der Regierung des früherer Gelegenheit erklären musse, daß die Regierung gegenwärtig nicht in der Lage sei, derartige Schritte zu unternehmen.

* Der jum erften polniiden Minifterprafibenten aus-erfebene Inn Rudjargeworf ift ein in Bolen befannter Diftorifer und Bolitifer. Er murbe 1876 in Enjotie Mago-Historiker und Bolitiket. Er wurde 1876 in Whiotike Masowieckie geboren und ging nach beendetem juristischen Studium
an der Barschauer Universität nach Deutschland, wo er
hauptsächlich in Leipzig und Göttingen seine weitere Lusdildung erhielt. Seine Ansänge des Eberechts'
lenkten die Augen der wissenschaftlichen Kritik auf
den jungen Gelehrten. 1906 ließ Kucharzewöst sich als
Rechtsanwelt in Barschau nieder. Aus dieser Zeit stammen
seine Arbeiten über den Juristischen Sozialismust und
"Nationalität und Staat". Eine angedorene Reigung zog
ihn sedoch bald zur Geschichte, und gerade auf diesem Gebiet zeigte sich sein Talent in vollem Licht. Der Kusbruch des Krieges traf Rucharzewöst in Lausaune,
wo er zum Wittespunst der die russenschien.
Ichen Umtriebe bekämpfenden polnischen Bolitik wurde.
Im Frühling dieses Jahres kehrte Kucharzewöst,
der ein glänzender Redner ist, nach Warschauzurück. Wit der Einschung des Regensschaftrates wurde
er zum Kron-Referendar ernannt, um seht der Bildung
und Leitung des ersten polnischen Kadinetts zu übernehmen. und Leitung bes erften polnifchen Rabinetts gu übernehmen:

Coweiz.

x Die Berbefferung ber Lebensbedingungen ber Gefangenen war Gegenstand einer Beratung der neutralen europäischen Organisationen des Roten Areuzes. Die Konferens, die vom 11.—14. September in Genf tagte und aus der Schweis, aus Spanien, Holland, Danemart, Norwegen und Schweden beschiedt war, beschlöß, den Kustausch der am längsten in Gesangenschaft befindlichen Leufe in möglichst großem Umfange durchsusühren und das Los der nicht ausgetauschien Zivilgesangenen durch Schassung beiriedigender Untersunstsräume, Austausch und Internieriedigender Untersunstsräume, Austausch und Internieriedigender Untersunstsräume, Austausch und Internieriedigender Untersunstsräume, Austausch und Internieriedigender Untersunstsräume, Austausch und Internierien nierung der Rranten uim. su erleichtern.

x Aber die Stellung ber Schweig im Weltfriege hielt Bundesrat Calandar eine großangelegte Rebe auf bem Barteitag ber freifinnig-bemofratifchen Bartei. Er betonte, daß jeber Staat, ber ichmeigerifches Bebiet verlegen murbe, der Feine der Schweis sei, gegen den sie mit der gesamten Militärmacht Krieg führen würde. Die wirtschaftliche Krise schilberte der Redner als außerordentlich ernst. Er halte es als sür unmöglich, daß eine der Grohmächte durch Abschneidung der Zusuhr die Schweiz dem wirtschaftlichen Ruin oder der Hungersnot preisgeben werde.

Franfreich.

* Die Angelegenheit Malby führte gu bewegten De-batten in der Rammertommiffion, die über ben Untrag

perantmort chenburg. the

. in ber

-2 Uhr

w ep. fürin Wo, fagt e d. BL rbentlichen

Dadenbu mit Su efucht. gebote #

el gur

t. 23. nodem eberten und 1/. d. Bad

Ludwid

Dalons, die Unflagen feiner politifchen Wegner por bem Staatsgerichtshof sum Ausbrud au bringen, ent-3m Ramen der Sozialiften beantragten Renandel und Sembat sunächt, Malon vor der Kommission zu ver-hören und dann auch die Bernehmung Clemenceaus und Daudets zu veranlassen. Alle drei Anträge wurden mit ichwacher Mehrheit abgelehnt, woraus die Sozialisten den Saal verließen, nachdem sie ihren Brotest dagegen zu Brotofoll gegeben batten. Die sozialistische Fraktion wird sich an den Berhandlungen der Kommission nicht mehr beteiligen. Die Kommission beschloß ichließlich, dem An-trag entsprechend seldst die Anklage gegen den Exminister por dem Staatsgerichtshof gu erheben, ohne guvor Dlalon Bu perhoren.

Spanien.

* Gegenüber ben ameritanifchen Ableugnungen von Truppenlandungen auf ben Mgoren meifen bie ipanifchen Blatter auf die ungeheuren Transportguge bin, die bei ben Blatter auf die ungeheuren Transportzüge hin, die bei den Azoren liegen und nach Lissabon weitergeben sollen, was unangenehm berührt. "Nation" fordert die sosortige Mobilmachung Spaniens, falls die Amerikaner in Vortugal landen sollten. Correo Espanol" behandelt eingehend die Bündnisstrage. Spaniens Busunft liege in Marosto, Gibrattar und in Vortugal. Hier iet der englischamerikanische Verdand überall sein Gegner, weshald Spaniens Anschluß an die Mittelmächte geboten sei.

Alus In und Alusiand.

Minden, 26. Rov. Durch fonigliche Berfügung vom 2. Rovember murbe bie Dauer bes Landtages bis ein-ichließlich 3. April 1918 verlangert.

Warichau, 26. Rov. Der polnifche Regentichaftsrat be-reitet eine Sulbigungsabreife an ben Bapft vor.

Dang, 28. Rov. Rach einer Erflärung bes Minifters bes Auswärtigen follen die Dofumente gur Sand. und Ries-frage im Laufe ber nachsten Woche ber Kammer vorgelegt

Beröffentlichung der Geheimvertrage.

Reue Baffenftillftanbeverbanblungen ?

Die Betereburger Telegraphenagentur beröffentlicht eine Ungaht ber geheimen Dofumente, Die gwifchen Rufland und den Militerten gewechielt fourben. Danach forberte Ruffland feinerzeit Konftantinopel, Die Rufte gu beiben Seiten bes Bodvorus, Des Marmara Meeres, ber Darbanellen, ben Guben ban Thracien bie jur Linie Enos-Didia, Die Infeln Imbrod und Tenebod. Die Allitierten bagegen beslangten, bag Rouftantinopel frei bleiben ober eine neutrale Bone bilben und bag Berfien bem britifchen Ginfing unterftellt werben follte. Ruftland follte ber frangbfifchen Rorberung auf Ruderfiattung Glfaf. Lothringens und ber bewalbeten (fo!) Begenben bes linten Rheinnfere guftimmen. Rufland forberte, baf gemiffe Bebiete bon Deutschland ju einem neutralen Staat gemacht werben follten.

Rerensti vergichtet.

Der Betereburger "Djen" meibet, baf Rerendti bas Minificeprafibium und ben Oberbefehl niebergelegt und feine Bollmachten ber porläufigen Regierung gurud. gegeben bat.

Friedensverhandlungen der Frontheere?

Der ausländische Breffevertreter ber Bolichemifi an ber ichmedischen Grenge bat ein amtliches Telegramm aus Betersburg erhalten, wonach ber Oberfitommanbierenbe, General Duchonin, deshalb verhaftet worben ift, meil en fich geweigert hatte, ben Borichlag des Baffenftillstandes der gangen Front zu übermitteln. Die Regierung wies die verschiedenen Frontheere an, selbst auf der gangen Front die Friedensperhandlungen einzuleiten.

Deer und Flotte für bie Bolfchewift.

Rach einem amilichen Telegramm aus Betersburg feben jest auf Geite ber neuen Regierung ber Bolichemifi: Die

Much fann Dich, beffen Borbandenfein verfdwiegen worden ift, im Urteil far dem Staate verfallen erflart

Stelly. Concratiommands 18. Armeetorps.

Berovdnung. Betr.: Brieftauben.

Das ftello. Generalkommando nimmt Beranlaffung, auf ben hohen Bert ber Brieftauben, Die fich in ben ichweren Rampfen ber legten Monate als Rachrichtenm itel ausgezeichnet bewährt haben,

Gine nennenswerte Schabigung ber Saaten tritt burd Tauben nicht ein. Die Intereffen bes heeres an ber Aufzucht eines gefunden

Nicht ein. Die Interessen bes Deeres an der Aufzucht eines gesunden Rachwuchses an Briefrauben sind etwaigen kleineren wirtschaftlichen Benachteiligungen voranzuseigen. Bemgemäß sind Xaubensperren auf das Aeuherste einzuschränen. Durch Raiserliche Berordnung vom 23. September 1914 (R. G. B. Bl. S. 425) sind alle gesetzichen Borschriften, die das Töten und Ginfangen frember Tauben gestatten, für das Reichsgediet außer Rraft gesetzt worden.

Rraft gesett worben. Diese Berordnung wird wiederholt in Erinnerung gebracht und gleichzeitig im Interesse ber öffentlichen Sichergeit bas Abschießen von Lauben aller Urt — auch wahrend etwaiger Taubenspercen

Buwiderhandlungen gegen biefes Berbot werden mit Gefängnis bis gu einem Jahre, beim Borliegen milbernder Umftande mit haft oder Gelbstrafe bis gu 1500 Mart bestraft. (§ 9b bes Gefeges über ben Belogerungsgustand vom 4. Juni 1851.)

Der ftello. Rommanbierenbe General :

Dirb veröffentlicht. Dachenburg, ben 20. 11. 1917. Der Bargermeifter.

in ben ftabtifchen Buros, einschl. ber Stabttaffe, wie folgt

3m Intereffe ber Rohlenersparnis find die Dienftftunden

werträglich vormittags 8-12 Uhr, nachm. 1-5 Uhr.

Die Buros find mit Musnahme von Montag und

Dadenburg, ben 26, 11. 1917. Der Bürgermeifter,

Bublitum porm. 8-12 Uhr geöffnet.

Frantfurt a. M., ben 14. Rovember 1917.

Der Bedarf ber Beeresvermaltung an Brieftauben ift

Der Bürgermeifter.

Dachenburg, ben 28. 11. 1917.

fortbauernd ein farter.

perboten.

feftgefest :

gelamte Armee und Flotte fowie ber gange nordliche, menliche und submeftliche Teil bes Reiches mit den Stadten Betersburg, Moskau, Charkom, Riem und Obesia sowie bas ganze Uralgediet und Sibirien. Bon den Fronten kommen hundere von Abgeordneten, die die Mitteilung polifianbiger Ginigfeit mit ber neuen Regierung über-

Die Bahlen gur Ronftituante.

Die Bablen gur Berfaffunggebenben Nationalverfamm. lung haben nach tuffischen Blattern bei ber Flotte ftatt-gefunden und beim Deere beg en. In ben Stabten finden die Bablen am 12. Rovember alten Stils ftatt. Die burgerlichen Parteien wollen fich nicht unterwerfen, sondern verüben überall Sabotage, wo dies möglich ift, und seten ihre Hoffnung immer noch auf Raledin.

Die Lage in Finuland.

Der Generalftreit in Finnland ift beigelegt; bas Leben nimmt wieder feinen normalen Berlauf. Tropbem ift die Lage noch immer ungeklärt. Der Landtag ist mit Aussichungenablen beschäftigt. Ein Senat ift nicht vorhanden. Die Rote Garde, die einem geheimen Revolutionsausichufs unterfteht, fest die Berhaftungen fort. Dan hofft indeffen, bağ es zu einer Einigung aller Barteien tommt, wenn erft bie Unabhangigteit Finnlands endgültig gemabrleiftet ift. — Rach Stodbolmer Berichten berricht - im Wegenfat su Nach Stockholmer Berichten berricht — im Gegeniat zu diesen Melbungen — in gans Finnland zumehmende Anarchie. Berhaftungen, Blünderungen und Gewalttaten sind an der Tagesordnung. In Delfingsors wurden disher 44 Menschen erwordet. Die Sozialisten sind nicht mehr Hernschen erwordet. Die Sozialisten sind nicht mehr Hernschen der Volles gehorcht seiner Lutorität mehr. Die sinnische Staatskasse ist geleert dis auf 7 Millionen, den Ertrag von verkauften Staatswäldern, aber auch diese sind bald verdraucht. Bu alledem kommt der immer bedrohlicher werdende Mangel an Lebensmitteln.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB Großes Sauptquartier, 27. Rov. (Umtlich.) Befilider Rriegofdaublak.

heeresgruppe Rroupring Rupprecht. In Flandern nahm bie Artillerieiatigfeit amifchen bem Southoulfter Balbe und Bandvoorbe am Rachmittag wieber große beftigfeit In einzelnen Abichnitten bes Schlachtfelbes fubmeftlich von Cambrai tagsuber ftarfer feuertampf. Unter bem Schute ber Dunfelheit bereitgeftellte englifde Infanterie griff am Abend Dorf und Balb Bourlon an. In ichwerem Rahtampf murbe fie gurlidgeworfen. Die Berfelbtatigfeit blieb auf ber gangen Schlachtfront rege.

Beeresgruppe bentider Rronpring. Nörblich von Brunan wurde ein frangofifcher Borftog im Grabentampf abgemiefen. Muf bem öftlichen Daasufer mar bie Gefechistätigfeit tagsliber mäßig. Um Abend trat amifchen Samogneur und Beaumont und beiberfeit von Ornes. erhebliche Generfteigerung ein.

Beeresgruppe Bergog Albrecht. Un ber Combreshohe und amifchen St. Dibiel und Bont a Mouffon lebte bas Beuer geitweilig auf.

Defilider Briegofchauplat und Dagedonifde Gront. Reine größern Rampfhandlungen.

Die Lage ift unveranbert.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

London, 26. Rop. Rach bem amtlichen Beeresbericht mußten fich bie britifden berittenen Truppen, bie fich Beitunia naberten, burch ftarten Gegenangriff gezwungen, gurud.

Weitere U-Boot-Erfolge.

WTB Berlin, 25. Rov. (Ummir Reue U.Booterfolae auf dem nordlichen Rries plat: 20000 B.. R.. T. Unter ben berfentien 26 befanden fich zwei große, tief beladene Dampfer, benen einer Munition geladen hatte.

Der Chef bes Abmiralfiabs ber Dan

Gertlide und Provinznadridte

Sachenburg, 27. Robent

& Berbot bes Tragens von Baffen, Stellvertretende Generaltommando bes 18. Mrm. hat beftimmt: Das Tragen von Stef. Dieb- und maffen ift verboten. Befonbere Unenahmen finben lleber Die Erteilung bes Waffenscheines befindet be polizeibehorbe bes Bohnortes. Bumiderhand werben mit Gefängnis bis gu einem Jahre, beim liegen milbernber Umftanbe mit haft ober mit Gene bis gu 1500 Mart beftraft.

Mus Reffan, 27. Ron Der Biebhanbelsperbmi ben Regierungsbegirt Biesbaden bat verorbnet pom 15. Dezember b. 3. ab auch ber Sabbel Gerfein im Lebendgewicht unter 25 Rilogramm m Banbleen, Die fich im Befit einer Musmeistarte bei betrieben merben barf. Bugelaffen merben Perbeite bereits por bem 1. Juli 1914 nachmeiste Gertein gehandelt haben.

Biffen, 27. Dov. Gin ichmerer Ginbruchbie murbe in ber Racht von Samstag auf Sonnhiefigen Rrantenhaus, in welchem feit Rriegsbegim bas Bereinslagarett untergebracht ift, verübt. Da brangen von augen unter Durchbruch von Staillen burch ein Genfter in ben Rellerraum e entwendeten bort Lebensmittel, wie Butter, Gett. Schinten, Burft und Brot im Werte von girt Mart. Das bort lagernde Roggenbrot liegen fiel mahrend fie bas Rrantenbrot mitgenommen Much an verschiedenen anderen Stellen murden Ginbriiche verübt.

Raffel, 27. Nov. Bwei Gilterguge find geftem mittag auf ber Buhnftrede Raffel - Bebra - Berlin gr Buntershaufen und Carhagen gufammengeftogen. Bütermagen murden gertrummert. Die Bab Thuringen-Berlin ift gefperrt. Die Entftehunge bes Bufammenftofes ift auf bas Berreifen einer

lung gurudguführen.

Roin, 27. Rop. Mus Unlag verfchiebener ruhigenber Rachrichten liber großere Diebftabl Rolner Bahnhofen teilt bie Gifenbahndirettion fo mit : Es handelt fich um Beraubung von zwei ! Mehl und Entwendung von Sprit aus Wagenlad auf bem Bahnhof Ralf-Nord. Des Diebftahls befo find außer britten Berfonen, welche bas geftoblem abgenommen haben follen, eine Reihe von Gifer bedienfteten, beren Babl fich auf insgefamt 16 h aber bei meitem nicht biejenige erreicht, bie in Zeil der Presse angegeben wurde. Die Beschulbe besinden sich in Saft. Die gerichtliche Untersuchen im Gange. Auf Bahnhof Köln-Cifeltor sind in Zeit Diebstähle aber Beruntrenungen in größerem funge nicht pergefommen.

Bur Die Schriftleitung und Angeigen verantmort Theobor Rirchbubel in Dachenburg.

Wleifchtartenausgabe

1-150 von nachm. 1-2 Uhr

Donnerstag, ben 29. Rovember b. 36. in ber Gal

Marienberg, ben 9. Rop. 1917. Bei ben jest beginnenben Sausichlachtungen mache ich nochmals

Um 1. Dezember b. 36. findet eine Biedzühlung ftatt. Aufgenommen werden Pferbe, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Febervieh. Ich erfuche, ben herrern Zählern bereitwilight
jede Auskunft richtig zu erteilen. Wer vorsätzlich eine Anzeige nicht
erstattet oder wissentlich unrichtige Angaben macht, wird mit Gefängenis bis zu sechs Monaten oder mit Gelbstrafe dis zu zehntausend
Mart bestraft. Bel den jest beginnenden Hausschlachtungen mache ich nochmals besonders darauf aufmerksam, daß ich denjenigen Landwirten, die ihre Butter- und Eierablieserungspflicht in aicht genügender Weise während des Jahres erfüllt haben, die Genehmigung zur Bornahme einer Hausschlachtung nicht erteilen werde. In einer Reihe von Gemeinder wird, worauf ich bereits früher hingemiesen habe, die Ablieserungspflicht hinsichtlich der Butter in durchaus ungenügender Weise erfüllt. Ich mache deshalb jest schon darauf aufmerksam, daß ich diese Gemeinden sin hausschlachtungen auf eine längere Zeit vollständig sperren werde. Es bleibt diesen Gemeinden, deren Namen ich im Kreisblatt veröffentliche, alsdann überstallen, mindeftens zwei Monate lang um das Aufbringen der kilchen Buttermenge bemüht zu sein, die nach der Festiellung der Michren auftommen muß Richtluchhaltern wird die Hausschlachtung gestattet, bei Vorlage einer Beschnigung des Ortsbürgermeisters, daß sie keine Auch halten.
Der Vorsigende des Kreisausschusses.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Thon.

Birb veröffentlicht Dadenburg, ben 26. 11. 1917. Der Bürgermeifter.

Große Auswahl in Zahnbürsten, Zahnpulver und Zahnpasten Rari Dasbad, Drogerie, Sachenburg. Ch.

pormittags 8-9 Uhr an die Inhaber ber Gleischtarten mit

9-10

10 - 11

11 - 12

1-2

2-3

3-4

4-5

5-6

6-7

nachmittags

Habe zwei prima hammel zu Weihnachten gefo

151-300

301-450

abzugeben.

ichaft Linn.

Mr.

Befichtigung bier. Sillebrand, Schafmeifter, Sachenburg.

Briefpapier und Umichlage 5/5 in Mappen verfchiebener Bute

Die Abgabe bes Gleifches erfolgt in biefer Boche mie na

Kire	chhüd	el. h	ach!	nburg	1.
	hend er 1		egeb	en.	
	Min.		-35	0	im
**	*	351	-40	00	1 3
**	"		-48		
W				hlus	
**		Production of	-50		
		1000	-10	Sec. 1	1
			-15	Section 1	mö
		191	-20	0	Eas

201-250

251-300

und smar bei bem Detgermeifter Groß hier. Die Abgabe an bie Sanbbevölterung erfolgt bei bem Beggermeifter Rramer hier, am 30. Robember 1917 von 9 Uhr vormittags ab

Es wird erfucht, punttilich jur angefesten Stunde, aber auch nicht fruse ju er-Donnerstag Bormittag an allen Wochentagen für bas icheinen, ba ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Barten der Raufer Badenburg, ben 28. 11. 1917.

Der Bürgermeifter.

Ein Mädchel

2-3

3-4

Botel Symm Sachenburg.

Der Burgermeiftet.

Tachtiges Mädch ober Frau ev. fürtags gefucht. Bo, fagt bu ichafteftelle b. 21.

Einen orbentlichen

hausburiche cht fofort

Botel gur Are Sachenburg.

iglicift mit Safper

ufen gefucht. Befl. Ungebote mit ? angabe an Ludwig Cif Burbach i. 28.

Fußbodenlag in verfciebenen Bal in 1/2 und 1/2 Dofen über Racht volltänbig trof Kari Dasbad, Bachen

Wit 1

Ergäl

felbes bei G

Wohn

Win bi Wrlag bra nach bem ein Bobm meifen ob onge por landen de Iemperame genüber, Вориния mie es ti Beermohnu Etromung und teure mar fdon trächtliche seichmen. Abelitanb bet Ernöb ditweilige detten. H de Rachfri

Suntatigfe tunitiin;

farter Di

als bishe

an pieler

alle

ibre

Omisbaltu piele auf eine ei bitanbig enblich die most aufto ind. Ber es nicht at num mind grage fom Anber Beforgniffe sumai bas Milligem @ ten Erini der St Becaufung

bem gegen merben mi mit lange einfeben to Min febrenber Biinide n Jimig bort aber ber

acmgenheit

mfaig: Cammelple eine Mehr bah ber S auceinande Bohmings mirrig mid miffe Unit ermitteln. meinden Babl ber einigen au

ldom Ropi Den gegenu gluf be arbeiten, a

anohiming & mabe. Da b miblich gu emporbeben